

Elternhospitationen

Beitrag von „Meike.“ vom 10. Januar 2010 18:51

Ich wüsste nicht, warum Eltern sich nicht meinen Unterricht angucken können sollten (so lange sie keinen Quatsch machen und nicht mit den Nachbarn schwätzen 😄). Transparenz ist immer gut und es gibt bei Kollegen durchaus Fälle, wo sich Beschwerden in Luft aufgelöst haben bzw die Berichte der Kinder zuhause deutlich revidiert wurden. In meinem Falle gab es eher konservativ gesinnte Freiarbeitsfeinde, die sich über mehrere Doppelstunde von der Effizienz der Methoden überzeugen konnten (nur halt beim eigenen Sprößling zum Teil nicht im ganz im selben Maße wie bei anderen Schülern). Das hat zu sehr konstruktiven Gesprächen nach dem Unterricht geführt und zu einer deutlichen Verhaltensänderung der Schüler, die diese Methoden nicht ernst nehmen wollten (zum Teil auch wegen des elterlichen Misstrauens) und die darin für sie liegenden Chancen noch nicht erkannt hatten. Das finde ich durchaus ein Beispiel von gelungener Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern.